

REIFENDRUCKÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS)



Das TPM-System gibt eine Warnung bei niedrigem Reifendruck aus – sie sorgt nicht für den korrekten Reifendruck. Die Reifendrucke sind regelmäßig mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessgeräts bei kalten Reifen zu prüfen.



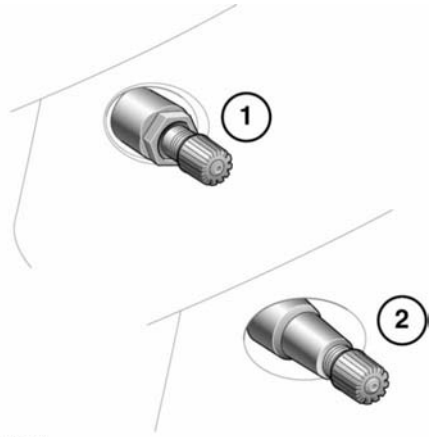
Das TPM-System kann Reifenschäden NICHT erfassen. Den Zustand der Reifen regelmäßig überprüfen, insbesondere dann, wenn das Fahrzeug im Gelände gefahren wird.



Beim Aufpumpen der Reifen darauf achten, dass die Ventile des TPM-Systems nicht verbogen oder beschädigt werden. Der Füllanschluss muss korrekt auf den Schaft des Reifenventils ausgerichtet sein.

Hinweis: Die Leistung des TPM-Systems kann durch unterschiedliche Reifentypen beeinflusst werden. Die Reifen stets wie empfohlen austauschen.

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht ständig den Druck jedes Reifens, auch den des vollwertigen Reserverads. Reifen von Noträdern (sofern vorhanden) werden nicht überwacht.



E132513

Räder, die vom TPM-System überwacht werden, sind an der außen angebrachten Kontermutter und dem Ventil aus Metall (1) zu erkennen. Alle Land Rover Räder ohne TPM-System verfügen über ein Gummiventil (2).

Der Reifendruck muss regelmäßig bei kalten Reifen geprüft und entsprechend eingestellt werden. Das TPM-System ist kein Ersatz für eine Kontrolle der Reifendrucke zur Gewährleistung der Fahrzeugsicherheit.



Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf, wenn mindestens ein Reifen einen deutlich zu niedrigen Druck aufweist. Das Fahrzeug so bald wie möglich anhalten, die Reifen überprüfen und den Druck auf den für die Fahrzeugbelastung empfohlenen Wert erhöhen.

Das TPM-System überwacht auch den Reifendruck des vollwertigen Reserverads. Wenn der Druck des Reserverreifens unzureichend ist, wird die Meldung **RESERVEIFENDRUCK PRÜFEN** angezeigt und die Warnleuchte leuchtet auf.

FAHRZEUGBELASTUNG

Es können unterschiedliche Reifendruck-Überwachungswerte ausgewählt werden, die den auf dem Reifendruckschild vorgegebenen Werten für ein leicht bzw. schwer beladenes Fahrzeug entsprechen.

Die unterschiedlichen Reifendruck-Überwachungswerte können über das Menü **Fahrzeug einrichten** eingestellt werden (siehe Seite 57, **INTERAKTIVE BEDIENELEMENTE**).

MONTIEREN EINES VOLLWERTIGEN RESERVERADS

Das System erkennt automatisch veränderte Radpositionen. Das Fahrzeug muss während des Rad-/Reifenwechsels (siehe Seite 245, **HERAUSNEHMEN DES RESERVERADS**) 15 Minuten lang stehen, damit das System den Wechsel erkennt. Wenn schneller als 25 km/h (18 mph) gefahren wird, sollten alle Reifendruckwarnungen innerhalb weniger Minuten erlöschen.

Wenn das Notrad montiert wird, erkennt das System automatisch die veränderten Radpositionen. Wird anschließend ungefähr 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (18 mph) gefahren, erscheint die Meldung **REIFENDRUCK VORN (HINTEN) RECHTS (LINKS) NICHT ÜBERWACHT** und die Warnleuchte leuchtet auf.

Die Warnleuchte blinkt zunächst und zeigt dann Dauerlicht. Bleibt das Notrad über einen längeren Zeitraum montiert, wird die Meldung **SYSTEMFEHLER REIFENLUFTDRUCKKONTROLLE** ausgelöst.

Die Warnanzeigenabfolge des TPM-Systems wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, bis das Notrad durch ein normales Rad ersetzt wird.

Hinweis: *Sofern das Notrad verwendet wird, dieses stets zuerst austauschen, bevor ein TPM-Systemfehler untersucht wird.*